

Protokoll der 1. Fachbeiratssitzung vom 28.02.2017

Beginn: 17:40 Uhr

Sitzungsleitung:

Jan Kuhnert, Philipp Mühlberg

Teilnehmer:

Prof. Jürgen Aring, Dr. Matthias Bernt, Prof. Dr. Harald Bodenschatz, Kerima Bouali, Dr. Christiane Droste, Melanie Dyck, Christian Huttenloher, Hendrik Jellema, Maren Kern, Christian Knorr, Regina Schödl, Hildegard Schumann, Susanne Stumpfenhusen, Rouzbeh Taheri, Gisela von der Aue, Prof. Ariane Waegner, Doro Zinke

Entschuldigt:

Prof. Dr. Vanessa Carlow, Dr. Bernd Hunger, Reiner Wild

Gäste:

Senatorin Katrin Lompscher, Staatssekretär Sebastian Scheel, Dr. Jochen Lang, Katharina Jänsch (Protokoll)

Bevor die Sitzung beginnt, findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

TOP 1: Begrüßung und Einführung durch Frau Senatorin Katrin Lompscher

Frau Senatorin Katrin Lompscher begrüßt die Mitglieder des Fachbeirats und eröffnet die Sitzung. Sie bezeichnet die Wohnraumversorgung Berlin AöR (WVB) als ein Experiment. Der Fachbeirat ist maßgeblich daran beteiligt, wie die WVB arbeitet.

Sie erläutert die wohnungspolitische Diskussion und die Entstehung der WVB. Demnach gab es zum Mietendeckelung im Sommer 2015 eine Kompromissverhandlung mit dem Ergebnis, dass die WVB entstanden ist. Im November wurden die Vorstände besetzt. Anfang Februar hat die WVB ihre Arbeit aufgenommen und einen Arbeitsplan für die nächsten zwei Jahre verabschiedet und ist nun arbeitsfähig. Der Arbeitsplan ist mit der Einladung zum Fachbeirat verschickt worden.

Weiter gibt sie bekannt, dass der Fachbeirat fast vollständig ist und stellt fest, dass die Mitglieder ihr Wissen einbringen, Eigeninteresse verfolgen und ihre Positionen vertreten werden. Sie verdeutlicht, dass es eine gute Grundlage für den offenen Dialog sein wird.

Im weiteren Verlauf geht die Senatorin kurz auf die Aufgaben ein und bemerkt, dass es sich praktisch erweisen wird, wie die WVB den Auftrag wahrnehmen wird.

Danach informieren die Vorstände Herr Kuhnert und Herr Mühlberg über den weiteren Ablauf der Sitzung.

Sie geben bekannt, dass das Thema „Evaluation der Mieterratswahlen“ im Rahmen der 100-Tage-Bilanz des Berliner Senats umgesetzt werden wird und sie daher auf Bitte des Verwaltungsrats der Anstalt heute einen ersten Zwischenbericht geben und zu einem neuen Termin des Fachbeirates innerhalb der 100 Tagesfrist zur Diskussion des Endbericht einladen werden.

TOP 2: Vorstellung der Mitglieder des Fachbeirates

Die anwesenden Mitglieder stellen sich kurz vor und berichten, in welchen Bereichen sie tätig sind und welche Schwerpunkte für sie von großer Bedeutung sind. Folgende Stichworte werden thematisiert: unterschiedliche Positionen diskutieren, Baulandpolitik, Soziales Wohnen, zusätzliche Bestände, Wohnraumversorgung, Quartiersentwicklung, bezahlbares Wohnen für breite Schichten, Beispiele aus anderen Ländern, historische Erfahrungen, künftige Erfordernisse, soziale Frage des Wohnens, Perspektive der Unternehmen, Berliner Mischung, ergebnisorientierte Diskussionen, Mieterbeiräte, Qualität, Kosten des Bauens, Shared Services, Städtische WBGen als politisches Instrument, soziale Lösungen finden, sozialverträgliche Mietenpolitik, Ergebnisse Expertenrunde Sozialer Wohnungsbau einbeziehen, Mieterinitiativen, erkennen der Probleme vor Ort.

Herr Mühlberg stellt fest, dass ein breites Spektrum von Wissen, Kompetenzen und Expertise im Fachbeirat vorhanden ist. Der Vorstand erhofft sich Empfehlungen vom Fachbeirat, um die neuen Aufgaben und die Leistungsfähigkeit der städtischen Unternehmen sowie die erforderlichen Veränderung zu organisieren.

TOP 3: Vorstellung des Arbeitsplans der AöR und Organisation des Fachbeirats

Herr Kuhnert und Herr Mühlberg stellen den Arbeitsplan für die nächsten 2 Jahre der WVB vor und gehen kurz auf jede Aufgabe ein.

Herr Mühlberg erläutert vertiefend anhand der verteilten Tischvorlage zur Evaluation der Mieterratswahlen den Stand der Evaluation. Er äußert den dringenden Wunsch, dass die WVB umgehend dazu Rückläufe von den Mitgliedern des Fachbeirats erhält. Das Thema soll auf der nächsten Sitzung diskutiert werden.

Danach werden die anderen Themen vorgestellt. An Hand des breit thematisierten Aufgabenspektrums wird deutlich, dass die Kernaufgabe des Vorstandes in einem ersten Schritt darin bestehen wird, die zentralen Themen der Wohnraumversorgung in Berlin zu strukturieren, zu priorisieren sowie zu bewerten. Der Vorstand legt dar, dass die WVB den Status quo beschreiben muss und diesen dann dem Fachbeirat für seine Expertise vorgelegen wird.

Im Anschluss folgt eine Diskussion zum Arbeitsplan der WVB und zur Organisation des Fachbeirats sowie dem Zeitaufwand. Es wird darum gebeten, die Rolle des Fachbeirats klar zu definieren. Die Mitglieder gehen davon aus, dass sie Konzepte der WVB erhalten, um die Papiere dann gemeinsam zu diskutieren. Ein Teil der Anwesenden bittet darum kleinteilige Arbeitsgruppen zu bilden, der andere Teil lehnt vor dem Hintergrund der sonstigen beruflichen Einbindung zusätzliche Runden ab.

Als Gast erklärt Herr Dr. Lang, dass der Fachbeirat sich selbst positionieren und für sich klären muss, was er erreichen will. Hierzu gehört auch das priorisieren von Ressourcen. Zudem müssen die Mitglieder frei für sich entscheiden, welchen Themenzuschnitt sie bearbeiten wollen. Herr Dr. Lang verdeutlicht noch einmal, den Wunsch einer kurzen Rückmeldung zu den Mieterratswahlen. Er versichert und sagt zu, dass Ressourcen zu Gutachten, Expertisen oder Honoraren zur Verfügung gestellt werden.

Am Ende sind sich die Mitglieder einig, dass es bereits verschiedene Expertise gibt, auf die man auch zurückgreifen kann und dass es einer Moderation zur Organisation und der Festlegung der Aufgaben in der nächsten Sitzung bedarf. Im Anschluss wird auf die inhaltlichen Vorschläge eingegangen.

Herr Kuhnert betont, dass es sich bei der Arbeitsplanung um eine thematische Sammlung handelt. Die Entwicklung von Konzepten bzw. die Darlegung des Status Quo liegt bei der WVB, der Fachbeirat soll beraten und ggf. innovative Lösungen liefern.

Der Staatssekretär für Wohnen bedankt sich bei den Mitgliedern und sieht ebenfalls das Positive in der Zusammensetzung der Mitglieder. Er betont noch einmal, dass der Fachbeirat frei bei der Wahl der Themen ist. Er ist dankbar für die Bereitschaft eine Hilfestellung bei den unterschiedlichen Themen zu geben. Er kündigt Unterstützung der Hausleitung bei der Einholung von weiterer fachlicher Expertise an, soweit das rechtlich möglich ist und sagt zu, dass was möglich ist, zur Verfügung zu stellen. Herr Scheel verabschiedet sich und wünscht viel Erfolg.

TOP 4: Beschluss einer Geschäftsordnung des Fachbeirates

Nachdem Frau von der Aue Bedenken an der Geschäftsordnung geäußert hat, die sich insbesondere auf die Struktur beziehen, beschließt der Fachbeirat nach längerer Diskussion zur Organisation und Geschäftsordnung, den Beschluss einer Geschäftsordnung auf die nächste Sitzung zu vertagen..

Herr Dr. Lang betont, dass der Beirat entscheiden kann, ob er eine Geschäftsordnung benötigt. Frau von der Aue bietet dem Gremium an, den Entwurf der Geschäftsordnung zu überarbeiten. Anregungen zur Geschäftsordnung sollten über den Vorstand an Sie weitergeleitet werden.

TOP 5: Wahl von Sprecher/Sprecherin sowie Stellvertreter/Stellvertreterin des Fachbeirates

Herr Taheri erklärt sich bereit die Funktion des Sprechers zu übernehmen. Nach der Diskussion zur Organisation des Fachbeirats sowie zur Geschäftsordnung kommen die Mitglieder überein, dass eine Wahl zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll erscheint.

Der Fachbeirat vertagt die Wahl von Sprecher/Sprecherin sowie Stellvertreter/Stellvertreterin auf die nächste Sitzung.

TOP 6: Entsendung von zwei Mitgliedern des Fachbeirates in den Verwaltungsrat der Wohnraumversorgung Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Fachbeirat vertagt die Entsendung von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat auf die nächste Sitzung.

Verabredungen / Weiteres Vorgehen:

- Nächste Sitzung in 3-4 Wochen (mind. 3 Stunden): Vorstand schickt 2-3 Terminvorschläge
- Organisation des nächsten Treffens durch die Vorstände der AÖR
- Umgang mit der Geschäftsordnung: der Vorstand der AÖR hat den Wunsch geäußert, dass die Mitglieder des Fachbeirats ihre Änderungsvorschläge an den Vorstand der AÖR geben zur Weiterleitung an Frau von der Aue.

- Evaluationspapier zu den Mieterratswahlen (Teil der 100-Tage-Bilanz): auch hier wurde die Bitte vorgetragen, Anregungen an den Vorstand der AÖR zum Papier weiterzuleiten. Die Diskussion zum Thema ist in der nächsten Sitzung vorgesehen.
- Die vertagten Tagesordnungspunkte sind Inhalt der nächsten Sitzung:
 1. Rolle des Fachbeirats aus Sicht der Mitglieder (Klärung organisatorischer Fragen)
 2. Beschluss einer Geschäftsordnung des Fachbeirats
 3. Wahl von Sprecher/Sprecherin sowie Stellvertreter/Stellvertreterin des Fachbeirats
 4. Entsendung von zwei Mitgliedern des Fachbeirats in den Verwaltungsrat der Wohnraumversorgung Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts
 5. Diskussion zur Evaluation der Mieterratswahlen
 6. Termine Fachbeirat – Jahresplan
- Ausstattung für Moderation (Pinnwände, Flipchart etc.)
- Klärung in welchen Räumlichkeiten der Fachbeirat in Zukunft tagen wird und in diesem Zusammenhang auf Wunsch von Frau Dyck, die Klärung der Frage, ob ein Raum für die Betreuung eines Kleinkindes für die Dauer der Sitzungen bereitgestellt werden kann.

Ende: 20:00 Uhr

Jan Kuhnert
(Vorstände, Wohnraumversorgung Berlin - AÖR)

Philipp Mühlberg

Katharina Jänsch
(Protokoll)